

Zum Herrscher der Geister Tien Schan Challenge 2024

Diesel and Dust – im Herzen von Kirgistan

Über die wilden Pässe des Himmelsgebirges zu uralten Kulturen, schroffen Felsen, hohen Bergen und weiten Ebenen. Blicke in endlose Fernen und der tiefblaue Himmel gespiegelt in klaren, noch blauerem Seen. Mittelasien ...herrlicher Ort der Sehnsucht!

„Ich habe nicht die Hälfte von dem erzählt, was ich gesehen habe, weil keiner mir geglaubt hätte.“

Marco Polo um 1315



Kirgistan, die ehemalige Sowjetrepublik in Zentralasien war vor dem Fall der Berliner Mauer ein Traumziel der Sehnsucht für fernwehkranken, eingesperrte Bergsteiger und Abenteurer aus der DDR. Mit etwas Glück und viel Improvisationsvermögen konnte man die strengen Regularien, die für einen Besuch dieser Regionen galten, vielleicht doch umgehen und in Mittelasien auf die Erfüllung so mancher Träume hoffen. Götz Wiegand verzichtete 1988 auf das legendäre Konzert von Bruce Springsteen in Ostberlin, weil er am nächsten Tag mit eigenhändig gefälschten Dokumenten in den Pamir aufbrach. Diese Reise war phantastisch und endet mit der Besteigung des ersten Siebtausenders, des Pik Lenin. 1990 war dann das Himmelsgebirge der Tien Schan das Ziel. Dort gelang die Besteigung des Herrscher der Geister, des Chan Tengri, eines der beeindruckendsten Gipfel weltweit. Nun 30 Jahre später, eine Welt und viele Bruce Springsteen Konzerte weiter führt erneut eine, vom Biwak Moderator Thorsten Kutschke sowie Sabine und Götz Wiegand erdachte Selbstfahrradtour unter Organisation des Breitengrad e.V. in die Weiten Mittelasiens.



Der Tien-Shan – die „Berge des Himmels“, so nennen die Einheimischen ehrfurchtsvoll die schnee- und eisbedeckten Giganten, die sich über fast 2000 Kilometer quer durch Zentralasien auftürmen, manche mehr als 7000 Meter hoch wie der sagenumwobene Khan-Tengri oder der gefürchtete Pik Pobeda. Mitten durch diese faszinierende und vom Tourismus bislang kaum „geküsste“ Gebirgswelt, die bis heute die Heimat der kirgisischen Halbnomaden mit ihren Jurten und Pferdeherden ist, führt unsere zweite Selbstfahrer-Challenge in Zentralasien. Nach dem Pamir-Highway 2019 diesmal der Tien-Shan – ein wahrhaft himmlisches Vergnügen mit wilden und rauen Pass-Straßen, die uns bis auf Höhen über 4000 Meter führen – und oft in die absolute, fast unberührte Einsamkeit.





Unsere Tour beginnt im Norden Kirgistans in Bishkek, dem ehemaligen Frunse. Von dort fahren wir nach Osten, zum Issyk Kul, nach dem Titicacasee zweitgrößter Gebirgssee unseres Planeten. Nun folgen einige Tage, die uns und unseren Fahrzeugen alles abverlangen werden. Wir werden das Tien Schan Gebirge und seine Ausläufer auf Pisten durchqueren, die garantiert zu den anspruchsvollsten gehören, die wir je gefahren sind. Wir folgen dem Seeufer nach Osten und fahren bis in den östlichsten Zipfel Kirgistans. Überschreiten dabei in unseren Toyotas himmelhohe Pässe und kehren nach zwei Tagen in die Zivilisation am See zurück nur, um vom südlichen Seeufer aus erneut in die Einsamkeit der Berge vorzudringen. In drei Tagen folgen wir einsamen Fahrspuren zunächst nach Süden und dann nach Westen. Bis in die Bezirkshauptstadt Naryn. Weiter geht es nach Süden, zur chinesischen Grenze und am Ende liegt der phantastische See Chatyr Kul vor uns. Wir wenden uns nun nach Norden und erreichen den See Son Kul, an dem wir zwei herrliche Tage verbringen werden. Nach zwei weiteren harten Gebirgsetappen sind wir zurück in Bishkek und fliegen nach Hause oder besteigen in der Nähe der Hauptstadt noch einen Viertausender.



Noch immer ist die ehemalige Sowjetrepublik Kirgistan ein „schlummernder Riese“, ein weitgehend unbeachtetes Juwel in der Tourismus-Branche. Smaragdgrüne Bergseen zwischen mächtigen 7000ern, ursprüngliches Nomadenleben in den Jurtensiedlungen auf den sattgrünen Hochweiden, staubige Schotterpisten ins gefühlte Nirgendwo... – ein Abenteuerland, das (noch!) nicht zum Disneyland verkommen ist. Bevor das so weit ist, wollen wir diese faszinierenden Landschaften und die unglaubliche Gastfreundschaft der Kirgisen erkunden, erleben und genießen – im August 2024 auf unserer Tianshan-Challenge über die wilden Pässe des Himmelsgebirges.



Vorbereitet und geführt wird unsere 4x4-Tour über die Ausläufer der legendären Seidenstraße bis an die chinesische Grenze von Thorsten Kutschke, der schon für die unvergessliche Pamir-Highway-Challenge 2019 verantwortlich war. Seit Thorsten 2015 mit dem MDR-Bergsportmagazin „BIWAK“ das erste Mal in Kirgistan war, hat ihn dieses Land nie wieder losgelassen. Jahr für Jahr, jeden Sommer hat er die Berge des Himmels bereist und besucht und schreibt für unsere Challenge ein Road-Book, das unvergessliche und authentische Eindrücke nicht nur auf, sondern auch neben der Schotterpiste verspricht.







Geplanter Tagesablauf

1.Tag - 30.07.: **Flug von Europa nach Mittelasien**

Von Berlin, Frankfurt am Main oder einer anderen Stadt in Deutschland oder Tschechien fliegen wir nach Kirgistan.

2.Tag - 31.07.: **Ankunft in Bishkek, Willkommen in Mittelasien**

Wir erreichen Bishkek, das ehemalige Frunse, die Hauptstadt Kirgistans. Wir checken im Hotel ein und können uns nach dem Flug ausruhen. Danach lockt das Fremde. Bishkek hat heute 875.000 Einwohner. Die Stadt war früher eine Karawanserei an der Seidenstraße. Sie verfügt über einige Basare und, überraschend für das trockene Klima, viele grüne Bäume, die durch Kanäle bewässert werden. Stadtrundgang, Geld tauschen, kirgisische SIM-Cards kaufen für Telefon und Tablets (für die Navigation), Welcome-Diner in einer landestypischen Tschai-Chana mit Plow, Schaschlyk, Borsok etc. Hotel / A



3.Tag – 01.08.: **Anmietung der Autos und Fahrt zum Issyk Kul See (ca. 200 km)**

Wir nehmen unsere Autos in Empfang (voraussichtlich Toyota Landcruiser oder Sequoia) und verteilen die Ausrüstung auf unsere Mietwagen. Danach schnuppern wir Abenteuer- und Hochgebirgsluft auf unserer ersten Fahrt Richtung Osten zum Issyk Kul See. Der Issyk Kul ist mit 6236 Quadratkilometern der größte See Kirgistans. Er liegt auf 1600 m Höhe und ist über 600 m tief. Der See gilt als fischreich. Wir übernachten in einem einfachen Hotel in Seenähe und können am Strand baden gehen. Hotel oder Guesthouse / F



4.Tag – 02.08.: **Entlang des Issyk Kul und weiter nach Osten (ca. 400 km)**

Früher Aufbruch – ggf. mit einem Abstecher in den Canyon von Grigorjevka, wo die kirgisischen Nomaden in ihren Jurten frisch gefangene Forelle auf den Grill werfen – eine Delikatesse sondergleichen, die wir direkt am reißenden Gebirgsbach genießen können. Vorbei am „Spielplatz der Helden“ (dem Gebirgs-Areal, wo jahrzehntelang die zentralasiatischen Nomadenfestspiele stattgefunden haben) fahren wir bis in den äußersten Osten von Kirgistan bis an die Grenze zu Kasachstan, wo wir uns auf verwegenen und anspruchsvollen Pisten bis zum Sary-Jaz-Fluss durchwühlen.

Wenn das Wetter mitspielt (und das tut es im August oft in Zentralasien!) erhaschen wir mit Glück die atemberaubende Panorama-Aussicht auf die gewaltigste Gebirgskette des gesamten Tien-Shan-Gebirges mit zahlreichen 6000ern und sogar auf den „Herrscher des Himmels“ – auf den mehr als 7000 Meter hohen Khan-Tengri. ÜN im Zeltlager auf 3200m Höhe – Team kocht selbst Abendbrot. F/-/A





5. Tag - 03.08.: **Sary Jazz Fluss – Karakol (ca. 350 km)**

Eine abenteuerliche Off-Road-Tour durchs Niemand-Grenz-Land (wir dürfen hier nur mit einem speziellen Permit des Kirgisischen Tourismus-Ministeriums unterwegs sein!) führt uns über wilde Pisten entlang des Sary Jaz Flusses durch die zerklüftete Gebirgswelt des Tien-Shan zurück auf eine asphaltierte Straße, welche die „Geisterstadt“ Engilchek mit dem Issyk-Kul-See verbindet. Ein langer und anspruchsvoller Fahrtag, der uns über himmelhohe Pässe zurück in die Zivilisation führt – ins beschauliche Städtchen Karakol, wo wir in einem gemütlichen Hotel übernachten werden und landestypisch zu Abend essen können. Hotel





6.- 8. Tag – 04.- 06.08.: Karakol – Naryn (ca. 800 km)

Auf uns warten nach einem überaus leckeren und üppigen Frühstück die „Königsetappen“ der Tour: Von Karakol aus wühlen wir uns zunächst entlang des Südufers vom Issy-Kul bis in die Barskoon-Schlucht, wo ein imposantes Gagarin-Denkmal an den ersten Menschen im Weltall erinnert und zum Fotostopp einlädt. Auf dem Weg durch die kleinen Dörfer entlang der Straße decken wir uns mit Lebensmitteln und frischem Obst aus den kirgisischen Kleingärten ein, denn uns erwartet ein zweitägiger Trip in die absolute Einsamkeit: Hinauf bis auf über 4000 Meter aufs Arabel-Plateau fahren wir und traversieren die mächtige Gebirgskette mit einigen Flußdurchfahrten und einem Zelt-Camp bis in die Provinzhauptstadt Naryn, wo wir in einem Hotel wieder den „Luxus“ der Zivilisation genießen können.

ÜN: Yurtcamp / Zeltcamp + Hotel F/-/A (Team-Cooking)



9.Tag – 07.08.: Naryn - Jurtencamp nahe Chinesische Grenze (ca. 290 km)

Von Naryn geht es durchs atemberaubend schöne Ak-Say-Tal südwärts bis in die chinesische Grenzregion. Durch ein wildes Flusstal mit einigen Furten und immerwährendem Blick auf schneebedeckte Bergriesen fahren wir bis in ein Jurten-Camp in malerischer Hochgebirgslandschaft – auch hier mit einem speziellen Permit für die Grenzregion. ÜN im Jurtencamp F/-/A



10. Tag – 08.08.: Jurtencamp – Wanderung zum Bergsee Köl-Suu (ca. 5 h)

Heute lassen wir die Autos stehen. Einer der Höhepunkte unserer Reise wird die Halbtags-Wanderung (wahlweise auch als Horse-Trekking auf dem Pferderücken) zum Bergsee Köl-Suu, der versteckt, wie ein smaragdgrüner Juwel in einer eindrucksvollen Schlucht an der chinesischen Grenze liegt. Übernachtet wird nach dem Rückweg wieder im Jurten-Camp. F/-/A



11. Tag - 09.08.: **Jurtencamp – Tash-Rabat Canyon (200 km)**

Vom Köl-Suu aus fahren wir weiter über einsame Pisten parallel zur Grenze bis an den Chatyr-Kol-See, wo sich der Grenzübergang zwischen Kirgistan und China befindet. Dort biegen wir nordwärts ab und erreichen schließlich den sagenumwobenen Canyon von Tash-Rabat, der früher zu Zeiten von Marco Polo zu den wichtigsten Gebirgsübergängen auf der Alten Seidenstraße gehörte. Eine gut erhaltene und in Sowjet-Zeiten restaurierte Karavanserei zeugt von dieser Blütezeit in Zentralasien.

Übernachtung in einem Jurtencamp. F/-/A



12. Tag - 10.08.: **Tash Rabat – Son Köl (ca. 350 km)**

Nach dem Frühstück und Besichtigung der Caravanserei wartet ein anspruchsvoller Fahrtag durchs Nomadenland und über eindrucksvolle Pass-Straßen bis zum See Son-Kul, den die Kirgisen als magischen See und Kraft-Ort verehren. Auf den Edelweiß-Wiesen des Son Köl weiden hunderttausende Pferde und Schafe – ein Fleckchen Erde, wie aus einer anderen Zeit.

Wir beziehen Quartier in einem Jurtencamp am Südufer des Sees. F/-/A

13. und 14. Tag – 11. Und 12.08.: **Son Köl**

Wir gönnen uns nun zwei volle Tage am Son Köl. Zum Relaxen, ggf. für kleine Wanderungen (u.a. zum Pik Connowitz oder zu den Petroglyphen aus der Zeit der Großen Karawanen) und für die spektakuläre 4x4-Umrandung des Sees, dessen Uferpiste von jedem Punkt spektakuläre Blicke auf die Bergwelt und die unzähligen kleinen Jurten mit dem Alltagsleben der Nomaden bietet.

F/-/A



15. Tag – 13.08.: **Son Köl - Kochgor (ca. 250 km)**

Über eine selten befahrene Pass-Piste schrauben wir uns nördlich des Son Köl zurück und hinunter in die Zivilisation. Unser Tagesziel ist die kleine Stadt Kochgor mit ihrem Basar und einem gemütlichen Guest-House, wo wir bei einer kirgisischen Familie zu Gast sein werden.

F/-/A





16. und 17. Tag – 14. und 15.08.: **Kochgor – Bishkek (ca. 650 km)**

Von Kochgor aus fahren wir in zwei Etappen zu Füßen imposanter Viertausender mit einer Zelt-Camp-Übernachtung zurück in die Hauptstadt Bishkek. Der Abend steht zur freien Verfügung für einen Stadtbummel durchs Abend- bzw. Nachtleben rund um den Ala-Too-Square in der Metropole.

1 ÜN im Zelt-Camp + 1 ÜN im Hotel
F/-/A (Team-Cooking)





18. Tag – 16.08.: **Bishkek – Chillout oder Kultur**

Bishkek – wir können die Stadt erkunden und vor allem das bunte Treiben auf dem Osh-Basar, wo man sich heute noch teilweise fühlen kann wie in den Märchen von „1001 Nacht“. Hier haben wir die Möglichkeit zum Souvenir-Kauf, es gibt im wahrsten Sinne des Wortes ALLES, was man sich denken kann.

Am Abend gemeinsames Abschiedessen in einem kirgisischen Restaurant.

ÜN im gleichen Hotel wie am Vortag.

F/-/A



19. Tag – 17.08.: **Rückflug**

Heute fliegen wir nach Hause, zurück nach Europa. In den Alltag. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir werden die gastfreundlichen Menschen und die großartige Natur Kirgistans nicht vergessen und, ganz sicher, wiederkommen.



19. – 22. Tag - 17. – 20.08.: Verlängerung Bergtrekking im Ala-Archa Nationalpark für mindestens 6 Interessenten

Hochgebirgstrekking im Nationalpark Ala-Archa mit Besteigung eines Viertausenders. Gemeinsam mit Thorsten Kutschke und Götz Wiegand fahren wir in den Nationalpark Ala-Archa unweit der Hauptstadt. Aufstieg am ersten Tag zur Ratzek-Hütte, die erste Berghütte, die überhaupt in den Gebirgen Zentralasiens gebaut wurde! Direkt am Ak-Say-Gletscher gelegen, hat man von hier, grandiose Blicke in die himmelhohen Wände von Pik Corona oder Pik Freies Korea. Ein alpines Panorama sondergleichen. Am zweiten Tag können wir den Pik Utschitjel (Berg des Lehrers) besteigen, ein technisch unkomplizierter Aufstieg, der aber einiges an Kondition verlangt. Aus über 4000 Metern Höhe genießen wir den Blick über die gewaltigen Gipfel des Tien-Shan und bis hinunter auf die Hauptstadt sowie in die endlosen Ebenen des nördlich angrenzenden Kasachstan!

Nach dem Abstieg übernachteten wir ein zweites Mal auf der Ratzek-Hütte, bevor wir zurück nach Bischkek ins Hotel fahren und von dort am nächsten Morgen mit dem Shuttle zum Flughafen gebracht werden. Auch unser Heimflug beginnt. Berghütte, Selbstverpflegung, gemeinsames Kochen



Charakter der Touren, Voraussetzungen:

Unsere Rallye durch Mittelasien, durch Kirgistan und die Berge des Tien Schan, bis hinauf auf über 4000er Pässen stellt eine große, abenteuerliche Herausforderung für alle Teilnehmer dar. Die Straßen und Pisten gehören mit zu den anstrengendsten und auch gefährlichsten Routen der Erde. Schon allein die großen Höhenunterschiede stellen extreme Anforderungen an Teilnehmer und Autos. Eine konzentrierte, sichere Fahrweise ist unerlässlich. Wir müssen mit unter- und überspülten Fahrbahnen, Steinschlag und auch verschütteten Fahrbahnen rechnen. Ein großer Teil der Strecke wird echtem Off Road Fahren sehr nahekommen.

Eine gute Planung des Wasser-, Lebensmittel- und Treibstoffverbrauchs und die dementsprechende Mitnahme auf den Fahrzeugen der einzelnen Teams sind unerlässlich.

Bei den Wanderungen in den Bergen sollten alle Teilnehmer auf gleichmäßiges, langsames Gehen achten. Herz und Kreislauf müssen in Ordnung sein. Gegebenenfalls sollte man vor Reiseantritt seinen Arzt konsultieren.

Für eine Teilnahme sollte man folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Bereitschaft zur Mithilfe bei Pannen und beim Essen kochen sowie bei Errichtung der Camps.
- Spaß an langen und schwierigen Etappen im Auto sowohl als Fahrer, als auch als Beifahrer sowie an anstrengender, körperlicher Betätigung
- Unkomplizierter Umgang mit einfachen hygienischen Verhältnissen und einfachen Übernachtungsmöglichkeiten
- Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Kulturen, Meinungen, Religionen, politischen Systemen und Speisen



Klima:

Kirgistan befindet sich in der trockenen subtropischen Klimazone. Das Klima ist extrem kontinental mit kalten Wintern und heißen Sommern. Außer in den Tal- und Beckenländern, wo ein subtropisches feuchtes Klima herrscht, werden in den Sommermonaten Temperaturen von bis zu 45 °C erreicht. Das ist natürlich auch von der Höhe abhängig. Zwischen den Städten wie Bishkek oder Osh und den höchsten Pässen liegen 3500 m Höhenunterschied und dementsprechend müssen wir mit den unterschiedlichsten Temperaturen rechnen. Im Allgemeinen gilt die Faustregel, dass die Temperatur für jeweils 100 Höhenmeter nach oben um ein Grad Celsius fällt. Dazu kommen die, für Gebiete mit trockenem Kontinentalklima, typischen, extremen Unterschiede, zwischen Tag und Nacht. Wir können also an einem Tag locker Unterschiede in der Temperatur zwischen Tag und Nacht, zwischen Tiefland und Höhe von 50 – 60 Grad Celsius haben. Darauf müssen wir uns einstellen. Demgegenüber werden wir kaum mit großen Niederschlägen rechnen müssen. Normalerweise herrscht trockenes Wetter. Das führt zu tollen trockenen, sehr, sehr staubigen Pisten und zu viel und großem Durst. Bei der Wahl der Kleidung und unserer Ausrüstung müssen wir auf alle diese Extreme eingestellt sein, dürfen aber auch die Badesachen für kalte Hochgebirgsseen und heiße Quellen nicht vergessen.

Termin kurz: 30.07.2024 – 17.08.2024 (19 Tage: Reiseternin + / - 2 Tage)

Mit Bergtrekking: 30.07.2024 – 20.08.2024 (22 Tage: Reiseternin + / - 2 Tage)

Preis pro Person kurze Tour: 3.790,- € pro Person im 4 Personen Team

3.990,- € pro Person im 3 Personen Team

4.290,- € pro Person im 2 Personen Team

Verlängerung: 425,- € pro Person im Doppelzimmer

Achtung: Der Euro wird immer weicher, dieser Tatsache müssen leider auch wir Tribut zollen. Die oben angegebenen Preise gelten für einen Wechselkurs Euro / USD von 1 : 1,10 – 1 : 1,25. Sinkt der Euro unter diesen Wechselkurs müssen wir den Preis leider entsprechen erhöhen, steigt der Euro über diesen Wechselkurs werden wir den Preis entsprechend senken.

Zahlung:

1.000,- Euros sind als Anzahlung zu entrichten (siehe AGB's). Diese sind mit der Anmeldung auf folgendes Konto einzuzahlen:

Inh.: Breitengrad e.V. Institut: Ostsächsische Sparkasse Dresden BLZ: 850 50 300; Nr.: 3200020198; BIC: OSDDDE81XXX; IBAN: DE33 8505 0300 3200 0201 98

Damit erfolgt gleichzeitig eine Platzreservierung. Die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. **Wir möchten darauf hinweisen, dass es eine extrem hohe Nachfrage nach dieser Tour gibt und raten deshalb zur schnellen Entscheidung.**

Der vollständige Restbetrag ist bis zum 31.01.2024 auf das oben genannte Konto zu zahlen.

Sollte ein Teilnehmer nach erfolgter Anmeldung und Zahlung von der Reise zurücktreten, kann bis auf anfallende Stornokosten, (siehe AGB's) sowie auf eine Organisationsgebühr von 200 Euro, das Geld zurückerstattet werden.

Wir empfehlen in jedem Fall den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.



Leistungen:

Der Preis schließt folgende Leistungen ein:

- Linienflüge von Deutschland nach Mittelasien und zurück nach Deutschland.
- Deutsche Reiseleitung
(Thorsten Kutschke und / oder Götz Wiegand, Falk Altman, Holger Leipnitz, Torsten Niemann)
- Geländemietwagen (Tag 3 - 17)
- KFZ Haftpflichtversicherung, Vollkaskoversicherung,
- Permit für Grenzregionen sowie weitere nötige Genehmigungen
- Übernachtungen und Mahlzeiten laut Programm
- Einheimischer Guide
- Doppelzelte, Kochausrüstung für die Campingübernachtungen und dazu Koch oder Küchenfachpersonal der Reiseleitung für das jeweilige Abendessen laut Programm

Im Reisepreis nicht enthalten:

- Nicht aufgeführte Mahlzeiten, nicht aufgeführte und alkoholische Getränke
- Eintrittsgelder Naturparks, Veranstaltungen etc.
- Persönliche Ausrüstung
- An- und Abreise zum und vom Flughafen in Deutschland
- Kraftstoff, Parkgelder und Straßengebühren
- Trinkgelder
- Kreditkartenblockierung pro Mietwagen (pro Mietwagen wird die Kreditkarte eines Insassen benötigt. Darauf wird ein bestimmter Betrag (ca. 1000 €) als Sicherheit für die Mietwagenfirma blockiert. Bei beanstandungsloser Rückgabe des Mietwagens wird diese Blockierung aufgehoben)
- Versicherungen (siehe Punkt Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über unsere Website. Ein Anmeldeformular steht zum Download bereit und soll uns postalisch zugestellt werden.

Teilnehmeranzahl:

Mindestteilnehmeranzahl pro Gruppe:	16 Personen
maximale Teilnehmeranzahl pro Gruppe:	36 Personen

Kontakt:

Breitengrad e.V.
Österreicher Straße 95 / 01279 Dresden

Tel. für Organisatorisches/Administratives;

0177 277 48 75 (Götz Wiegand) / 0179 5363938 (Holger Leipnitz)

Tel. für Routen-und Reiseinformationen

0177 277 48 75 (Götz Wiegand) / 0172 3212874 (Torsten Niemann)

organisation@rallye-dresden-dakar-banjul.com / goetz.wiegand@bergtrolle.de



Im Zeitraum eines Jahres und mehr kann viel geschehen. Daher betrachtet diesen Reiseablauf als geplant und mit Sicherheit 2024 auch durchgeführt werdend..... aber vorläufig!

Über alle Änderungen werden wir Euch selbstverständlich umgehend informieren!



Wir freuen uns auf diese Reise mit Euch durch Mittelasien im Sommer 2024!





Änderungen:

Änderungen des Reiseprogramms oder Wechsel der Transportmittel müssen wir uns vorbehalten, soweit dies aus technischen Gründen, infolge unvorhersehbarer Umstände oder im Interesse eines reibungslosen Ablaufs erforderlich und den Teilnehmern zumutbar ist. Im Extremfall (Unruhen oder Politische Entscheidungen, Naturkatastrophen etc.) können wir auch die gesamte Tour absagen und durch eine ähnliche Tour ersetzen.

Corona:

Die Hoffnung stirbt zuletzt und wir hoffen und denken, dass wir im Sommer und Herbst 2024 weiterhin unbeschwert reisen können. Drücken wir alle die Daumen, dass der Schwachsinn bis dahin vorbei ist und auch bleibt. Unser Programm gilt deshalb immer unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit und wir können natürlich keine Haftung dafür übernehmen. Wir werden die Situation immer genau analysieren und alles in unserer Kraft Stehende tun, um die Reise zu ermöglichen.